

Pressemitteilung

07/2022 – 05. Mai 2022

Air France halbiert die CO₂-Emissionen auf zwei Flügen

Neue Maßnahmen zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks



Am 13. April hat Air France das Programm „Air France ACT“ vorgestellt, das den neuen Weg der Airline zur Dekarbonisierung aufzeigt. Ziel ist es, die CO₂-Emissionen pro Passagierkilometer bis 2030 um 30 Prozent gegenüber 2019 – das heißt, die Gesamtemissionen um 12 Prozent – zu senken. Um zu veranschaulichen, wie dieses Ziel erreicht werden kann, hat Air France auf zwei ihrer Flüge von Paris-Charles de Gaulle nach Montreal und Lissabon gleichzeitig eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt.

Das Projekt ist Teil der „SkyTeam Sustainable Flight Challenge“, einer Initiative, die Innovationen anregen und fördern soll, indem sie die Mitgliedsgesellschaften der Allianz auffordert, vom 1. bis 14. Mai 2022 möglichst umweltbewusste Flüge durchzuführen.

Air France hat auf den beiden Flügen die Wirksamkeit bereits eingeführter und bewährter Methoden gemessen und veranschaulicht, wie etwa Flugzeuge der neuen Generation, nachhaltiger Flugkraftstoff (Sustainable Aviation Fuel, SAF), Eco-Piloting und der Einsatz von elektrischer Vorfeld- und Frachttransportfahrzeugen. Außerdem hat sie neue Maßnahmen ausprobiert, die künftig getätigt werden könnten, wie die umfassende Nutzung künstlicher Intelligenz zur Optimierung von Flugrouten oder der Einsatz autonomer Zugmaschinen für den Gepäcktransport. Auf den Flügen wurde den Kunden ein nachhaltigeres, lokales und saisonales Catering angeboten. Um die

Lebensmittelverschwendung einzudämmen, konnten diese ihr Menü bereits vor dem Flug auswählen. Zusätzlich wurde die Verwendung von Einwegplastik begrenzt.

Der Einsatz erfolgte auf zwei kommerziellen Flügen nach Montreal am 3. Mai 2022 mit einem Airbus A350 und nach Lissabon am 4. Mai 2022 mit einem Airbus A220. Die Flugzeuge der neuesten Generation, die im Mittelpunkt der Flottenerneuerungsstrategie von Air France stehen, verbrauchen 20 bis 25 Prozent weniger Treibstoff als ihre Vorgänger und sind um ein Drittel leiser. Bis 2030 werden diese Flugzeuge 70 Prozent der Air France-Flotte ausmachen (gegenüber heute sieben Prozent), dank einer Investition von einer Milliarde Euro pro Jahr bis 2025.

Der Flug nach Montreal wurde mit 16 Prozent nachhaltigem Flugkraftstoff (SAF) und derjenige nach Lissabon mit 30 Prozent SAF betankt. Zum Vergleich: Derzeit werden Flüge von Frankreich aus mit einem Prozent SAF betankt. Diese nicht-fossilen Kraftstoffe werden aus Biomasse wie Altspeiseöl hergestellt. Sie konkurrieren daher nicht mit der Nahrungskette und ermöglichen eine durchschnittliche Reduzierung der CO₂-Emissionen um 80 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen Kraftstoffen über ihren gesamten Lebenszyklus. Am Beispiel des gebrauchten Pflanzenöls bedeutet dies, dass die CO₂-Bindung während des Wachstums der Pflanze, ihr erstes Leben als Speiseöl, ihr Recycling und ihre Verwendung als Flugkraftstoff berücksichtigt werden.

Am Boden und an Bord setzten die Piloten Eco-Piloting-Techniken ein, wie etwa das Rollen mit nur einem Triebwerk am Boden und die Optimierung der Flugbahn in Echtzeit, in Abstimmung mit der Flugsicherung.

Fast 50 Prozent weniger CO₂-Emissionen

Durch den Einsatz dieser Methoden konnten die CO₂-Emissionen auf jedem der beiden Flüge um fast 45 Prozent reduziert werden. Diese Operation und ihr bedeutendes Ergebnis wurden dank des Engagements der Mitarbeiter aller Air France-Bereiche, der Piloten, der Flugbesatzungen, des Bodenpersonals, des Fracht- und Wartungspersonals, der kommerziellen Dienste und der operativen Unterstützung möglich. Mehrere andere Unternehmen und Partner haben ebenfalls zu diesem Erfolg beigetragen, wie Airbus, TotalEnergies, Groupe ADP, Servair, Charlatte, Navya und die Flughäfen Montreal und Lissabon. Die gemeinsame Aktion steht im Einklang mit der Überzeugung von Air France, dass die Dekarbonisierung des Luftfahrtsektors das Ergebnis einer gemeinsamen

Zusammenarbeit mit Herstellern, Fluggesellschaften, Flughafenbehörden, öffentlichen Stellen sowie nationalen und internationalen Einrichtungen sein wird.

Vincent Etchebehere, VP Nachhaltigkeit und neue Mobilitäten bei Air France, sagte: „Nach der Ankündigung unserer neuen, wissenschaftlich fundierten Ziele für die Reduzierung der CO₂-Emissionen war es für uns wichtig, konkret zu zeigen, wie sich unser Sektor verändern muss, um auf die Klimakrise zu reagieren. Auf zwei Flügen, nach Montreal und Lissabon, haben wir unsere Partner und Kunden in einen Prozess eingebunden, der darauf abzielt, die Leistungsfähigkeit der bestehenden Verfahren zu überprüfen und neue Lösungen zu finden, um unsere Bemühungen zur Reduzierung unserer Emissionen einen Schritt weiter zu bringen. Unser ökologischer Wandel ist anspruchsvoll und komplex, aber er ist keine Option. Air France ist entschlossen, alle Innovationsmöglichkeiten zu nutzen, die von den anderen Fluggesellschaften der SkyTeam-Allianz genutzt werden, die das Ziel teilen, den Luftverkehr mit den Zielen des Pariser Abkommens in Einklang zu bringen.“

Die Zahlen, wie beispielsweise der Grad der Reduzierung der CO₂-Emissionen für jeden der aktivierten Hebel, sowie das Feedback der auf beiden Flügen anwesenden Kunden werden analysiert. Anhand dieser Informationen wird geprüft, wie der CO₂-Fußabdruck des Air France-Linienflugbetriebs in Zukunft am besten reduziert werden kann.

Die Ergebnisse werden mit den anderen Fluggesellschaften der SkyTeam-Allianz geteilt, die an der Skyteam Sustainable Flight Challenge teilgenommen haben.

Die gesamte Umweltstrategie von Air France kann auf der entsprechenden Website eingesehen werden: airfranceact.airfrance.com

Maßnahmen in jeder Phase der Reise:

Vor dem Flug:

- Die Kunden wurden aufgefordert, das Volumen und Gewicht ihres Gepäcks zu begrenzen. Um die Lebensmittelverschwendung zu begrenzen, sollten sie ihre Mahlzeiten im Voraus auswählen, damit nur die notwendigen Produkte an Bord gebracht wurden;
- In den Lounges wurden mehr nachhaltige, lokale und saisonale Produkte angeboten und umweltfreundliche Materialien verwendet;

- Vollelektrischer Betrieb am Boden mit elektrischem Push-back des Flugzeugs, Transport der Besatzungen mit Elektrobussen zwischen ihrer Basis und dem Flugzeugparkplatz und Transport der Fracht mit Hilfe von Elektrofahrzeugen.

An Bord:



- Einsatz von Flugzeugen der neuen Generation (Airbus A350, Airbus A220), die bis zu 25 Prozent weniger CO₂ ausstoßen;
- Verwendung von 16 Prozent nachhaltigem Flugbenzin (hergestellt von TotalEnergies) auf dem Flug nach Montreal und 30 Prozent auf dem Flug nach Lissabon, wodurch die CO₂-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus um 90 Prozent gesenkt werden können, was über dem Branchendurchschnitt von 80 Prozent liegt;
- Einsatz von Eco-Piloting-Techniken (Rollen mit nur einem Triebwerk, Einsatz von On-Board-Innovationen zur taktischen Flugbahnoptimierung, Optimierung von Steig- und Sinkflug), die eine Verringerung des Treibstoffverbrauchs um drei bis vier Prozent auf jedem Flug ermöglichen;
- Verwendung von nachhaltigerem Catering-Equipment (leichtere Essenstrolleys der neuen Generation, recycelte und wiederverwertbare Tablett, Geschirr aus Zellulose, FSC-Holzbesteck und -Rührstäbchen, Pappbecher, Verzicht auf einzelne Plastikflaschen);
- Abfallvermeidung durch Auswahl eines warmen Gerichts vor dem Flug in allen Kabinen und Verteilung von Komfort-Kits (aus recycelten Materialien und mit Bio-Kosmetik) auf Anfrage in Business und Premium Economy;

- Selektive Sortierung an Bord: Sortierung von Plastikflaschen, Saftkartons und Dosen;
- Einführung eines nachhaltigeren Verpflegungsangebots, das vollständig in Frankreich zubereitet wurde, mit einem 100 Prozent vegetarischen Angebot auf Mittelstreckenflügen und der Möglichkeit für Kunden, die nach Montreal reisen, vor dem Flug zwischen einem vegetarischen Angebot oder einem Gericht mit Fleisch aus Frankreich oder Fisch aus nachhaltigem MSC-Fang zu wählen.

Pressestelle AIR FRANCE KLM Deutschland:

f2kreation, Susanne Freitag, Eberbacher Straße 61, 65346 Eltville, Tel. 06123 – 60 52 51, E-Mail: s.freitag@f2kreation.de